

Erfahrungsbericht zur Teilnahme an einer ERASMUS Personalmobilität 2010/11

Teilnehmer: Uwe Bunjes, International Student Office

Gasthochschule: Universidad de Las Palmas de Gran Canaria

Termin: 09. Mai – 13. Mai 2011

Im Mai 2011 habe ich im Rahmen einer International Week an einer ERASMUS-geförderten Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken (STT) an der Universität Las Palmas in Spanien teilgenommen. Zwischen der Universität Oldenburg und der Universität Las Palmas besteht im Fach Marine Umweltwissenschaften eine ERASMUS-Kooperation.

An der International Week nahmen insgesamt 74 Personen teil, die anteilig größten Gruppen kamen von polnischen und deutschen Universitäten. Überwiegend waren KollegInnen aus International Offices und ERASMUS-KoordinatorInnen zugegen, vereinzelt aber auch VertreterInnen aus Fakultäten und Instituten.



Impressionen von Gran Canaria

Die Vorbereitung der Personalmobilität fand in enger Absprache mit Frau Weers aus dem ISO der Universität Oldenburg statt, mit ihrer Unterstützung konnten Ziele präzisiert und Unklarheiten beseitigt werden. Auch die Zusammenarbeit mit Frau Platero, der Organisatorin der International Week vom International Office der Gastgeberuniversität, war vorbildlich. Informationen zum Programmablauf, zu Anreise und Unterkunft standen zeitnah und umfassend zur Verfügung.

Das Programm war vielfältig und interessant gestaltet: Es gab Veranstaltungen zur Geschichte der Universität und der Kanarischen Inseln, kulturelle Angebote sowie ausreichend Zeit, sich mit den VertreterInnen der Fachbereiche und den KollegInnen des International Office zu treffen und auszutauschen. Insbesondere ist hier hervorzuheben der Tag, den ich auf dem naturwissenschaftlichen Campus verbringen konnte. Neben Gesprächen mit unterschiedlichen Akteuren des Faches Marine Umweltwissenschaften und einer aufschlussreichen Besichtigung der Labors traf ich einen spanischen Studierenden, der im kommenden Wintersemester als ERASMUS-Austauschstudient an meine Heimatuniversität in Oldenburg kommen wird und konnte mit ihm zusammen sein Austauschsemester vorbereiten.

Als Einstieg fand am ersten Tag nach einem kurzen Empfang ein Spanisch-Intensivkurs statt. Es wurden grundlegende Kenntnisse der Landessprache vermittelt, doch ein Nebeneffekt war, dass sich die Teilnehmer über das Erlernen der für die meisten neuen Sprache in entspannter Atmosphäre bereits besser kennenlernen konnten. Dies war für mich ein ebenso angenehmer wie gelungener Auftakt für eine International Week und soll deshalb an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden.



Surfkurs



Spanischkurs



Universität Las Palmas

Im weiteren Verlauf der Woche war vor allem die ausführliche Aussprache über die praktischen Hindernisse des ERASMUS-Austausches im Anschluss an eine gewinnbringende und informative Veranstaltung: ich konnte Einblicke in dieses Arbeitsfeld gewinnen, die mir sonst verschlossen geblieben wären, vor allem die finanzielle Seite, aber auch die Schwierigkeiten, ein Austauschsemester in das Curriculum aufzunehmen, scheinen mir von Bedeutung zu sein. Im anschließenden Gespräch mit den KollegInnen konnten diese Punkte und weitere interessante Einzelheiten eingehender erörtert werden.

Von allen Teilnehmern als besonders angenehm und beeindruckend empfunden wurde sicherlich die Inselexkursion, bei der wir neben der rauen Landschaft und den Naturschönheiten auch ausgewählte Städte und eine einheimische Fabrik besichtigen und bewundern konnten.

Ausgesprochen förderlich für meine eigene Arbeit im International Student Office war das Zusammentreffen zu einem Arbeitsgespräch mit meinen Kolleginnen vom International Office der Universität Las Palmas. Ich bekam einen Eindruck über die Organisation und Arbeitsweise dort und bekam alle meine Fragen geduldig beantwortet, konnte aber gleichzeitig von meiner Arbeit in Deutschland berichten.

Als für das Kennenlernen der Großstadt Las Palmas zuträglich erwies sich, dass die Universität auf fünf Campusse (mindestens) verteilt ist und ich bei jedem Besuch einen anderen Teil der Stadt kennenlernte.

Den Austausch mit Mitarbeitern aus so vielen verschiedenen Ländern Europas fand ich persönlich sehr bereichernd, auch erhoffe ich mir Impulse für meinen eigenen Arbeitsbereich. An einer Personalmobilität mit organisiertem Programm teilzunehmen empfand ich als ausgesprochen angenehm, denn ich konnte dadurch viele Einblicke in Bereiche bekommen, die mit meiner Arbeit bislang in keinem näheren Zusammenhang standen, was ich als sehr interessant empfunden habe.

Besonders hervorzuheben ist das gute Klima zwischen den Teilnehmern, zu dem sicherlich auch die hervorragende Organisation beigetragen hat. Beeindruckend fand ich, wie im Austausch zwischen so vielen unterschiedlichen Kulturen immer auch Raum für gegenseitiges Verständnis und ein großer Wille der Rücksichtnahme und des Zusammenarbeitens zu finden war.



Präsentation der Uni Oldenburg



Kulturprogramm



Inselrundfahrt

Für mich persönlich war die Teilnahme an dieser ERASMUS-Personalmobilität eine sehr große Bereicherung, ich konnte sowohl meinen persönlichen als auch meinen beruflichen Horizont erweitern und habe viel gelernt. Durch die Gespräche mit der Fakultät konnte die bereits bestehende ERASMUS-Partnerschaft gefestigt werden, durch das Treffen mit dem Studierenden ein Austausch direkt vorbereitet werden. Neben vielen Eindrücken von der schönen Landschaft und den neuen Kontakten mit KollegInnen von möglichen Partneruniversitäten konnte ich auch noch Spanischkenntnisse mit nach Hause nehmen: die Teilnahme an der mobility week war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg.

Uwe Bunjes